©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

Literatur

VARTIAN, E. (1964): Österreichische entomologische Iran-Afghanistan-Expeditionen. Beiträge zur Lepidopterenfauna, 3. Eine neue *Ephesia* HB. aus Afghanistan (Lep., Catocalinae). – Z. wien. entomol. Ges. 75: 117–118.

WILTSHIRE, E. P (1957): The Lepidoptera of Iraq. – Dorking (Alard, Bartholomew), 162 S., 18 Tafeln.

—— (1970): Österreichische entomologische Expeditionen nach Persien und Afghanistan. Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 15. Noctuidae Quadrifinae. – Ann. Naturhist. Mus. Wien 75: 627–649.

Eingang: 10. v. 1996

Buchbesprechung

WEIDEMANN, H. J. (1995): **Tagfalter beobachten, bestimmen.** [Innentitel: **Tagfalter (alle heimischen Arten, Alpenarten als Auswahl), Biologie, Ökologie, Biotopschutz, mit einer Einführung in die Vegetationskunde.**] Augsburg (Naturbuch-, Weltbild-Verlag), 2., völlig neubearbeitete Auflage, 659 Seiten, zahlreiche Grafiken und farbige Abbildungen, 11 cm × 18 cm, kartoniert, ISBN 3-89440-115-X. Preis DM 68,—, im Buchhandel erhältlich.

Seit kurzem liegt die Neuauflage des „WEIDEMANN" vor (Besprechung der zweibändigen ersten Auflage siehe: Band 1 [K. FIEDLER] in NEVA 8 (1): 28 [1986], Band 2 [E. BROCKMANN] in NEVA 9 (4): 230–232 [1988]). Die beiden Vorläuferbände waren bereits gute Ratgeber für den Entomologen, nun liegt seit Mitte letzten Jahres die völlig umgearbeitete Neuauflage in einem Band vor.

Das Buch gliedert sich in die Kapitel: **Allgemein biologischer Teil** (Wie ein Schmetterling entsteht, Ökologie der Schmetterlinge, Artenschutz der Schmetterlinge, Tabelle biologischer Daten), **Vegetationskundlicher Teil** (Schmetterlinge und Vegetation, Tabelle Lebensraumtypen, Wälder, Xerotherm-Standorte, Standorte mit torfbildender Vegetation, Vegetation produktiver, waldfreier Standorte, Randstrukturen bildende Pflanzengesellschaften), **Spezieller Teil** (Familien Papilionidae, Pieridae, Lycaenidae, Riodinidae, Nymphalidae, Satyridae [sic], Hesperiidae, Raupenfraßpflanzen, Schriftenverzeichnis, Verzeichnis der Abkürzungen, Register).

Nicht lange nach Erscheinen der beiden ersten Tagfalterbände waren sie auch schon wieder vergriffen, so daß die Neuauflage in einem Band gerade recht kommt. Das Format des Buches lädt dazu ein, es auf Exkursionen mit sich zu führen; ein „Taschen-

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juli 1996 ISSN 0723-9912

©Entomologischer Verein Apollo e.V. Frankfurt am Main; download unter www.zobodat.at

buch" (für die Hosentasche) ist es aber sicher nicht, dazu ist es einfach zu umfangreich. Der feste Einband gestattet jedoch auch eine etwas rauhere Beanspruchung, z. B. im Handschuhfach des Autos oder im Rucksack.

Was die Bücher von WEIDEMANN besonders auszeichnet, sind die ökologischen Gesichtspunkte. Hier sind eine Fülle von Beobachtungen des Autors eingeflossen, die immer wieder gern gelesen werden, zeugen sie doch davon, daß hier nicht einfach ein Schmetterlingssammler am Werk war, sondern jemand mit subtiler Beobachtungsgabe, gepaart mit sehr guten Botanikkenntnissen. Man ist immer wieder erstaunt, welche Fülle an Fakten der Autor dem Leser bietet. Vor allem der allgemeinbiologische und der vegetationskundliche Teil sind für den Laien wie für den Fachentomologen gleich wertvoll. Viele Einzelbeobachtungen des Autors und von Kollegen sind in gut verständlicher Sprache dargestellt und zeugen von einer intensiven Beschäftigung mit der Materie.

Die reiche Bebilderung des Bandes läßt keine Wünsche offen. Die Farbabbildungen sind durchwegs gut bis sehr gut. Es ist jedoch schade, daß im Falle von *Argynnis laodice* – sicher aus Mangel an Freilandaufnahmen – ein präparierter Falter in „natürlicher" Umgebung abgebildet wurde. Hier wäre es sicher von Vorteil gewesen, die Art im Vergleich mit anderen Gattungsvertretern auf einer gesonderten Tafel zu publizieren. Nur wer selbst einmal Freilandaufnahmen von Faltern gemacht hat, kann ermessen, was es bedeutet, eine *Chazara briseis* oder die „Dickköpfe" im Feld auf die Platte zu bannen. Viele Jahre können vergehen, bis man so ausgezeichnete Fotos erhält, wie sie in diesem Buch dargestellt sind.

Ausgesprochen positiv sind die vielen Bilder der präimaginalen Stadien. Dieses Bildmaterial zusammenzutragen ist eine Aufgabe, die außerordentlich zeitintensiv ist. Hier liegt daher auch ganz eindeutig der zweite Schwerpunkt des Werkes von WEIDEMANN. Derjenige, der sich mit der Zucht von Schmetterlingen beschäftigt, erfährt im Text zahlreiche Anregungen. Leider setzte der vorhandene Druckraum dem Autor manche Grenze. Nur so ist es zu verstehen, daß u. a. das einleitende Kapitel über die Familie Lycaenidae so kurz geraten ist, obwohl WEIDEMANN hier sicher gern viel ausführlicher geworden wäre. Ob man allerdings bei den Bläulingen ausgerechnet mit „*Agrodiaetus*" *amanda* die Familie beginnen läßt und mit *Callophrys rubi* endet, darüber läßt sich trefflich streiten. Es dürfte sicher auch nicht stimmen, wenn es auf Seite 314 bei *Scolitantides orion* heißt: „Die Raupen schlüpfen zur Blütezeit von Blutrotem Storchschnabel [hier ist sicher die Schlüpfzeit der Falter der 1. Generation Ende Mai gemeint], da die Puppen überwintern."

Abgesehen von solchen Kleinigkeiten alles in allem ein sehr empfehlenswertes Buch nicht nur für Anfänger, sondern auch für den fortgeschrittenen Entomologen, noch dazu zu einem attraktivem Preis, das als Pflichtlektüre in jede entomologische Fachbibliothek gehört.

Klaus G. SCHURIAN

© Entomologischer Verein Apollo e. V., Frankfurt am Main, Juli 1996 ISSN 0723-9912